



Bild: www.shutterstock.com

# KLIMAWENDE

**ERFOLG**

**MISSERFOLG**



ISSN 1865-6366

*der Experte*

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

**KLEIN. SCHNELL.  
SMART.**

**Wöhler SI 400  
Smarte Inspektionskamera**

**NEU**



- ➔ **Klares HD Bild** mit heller Ausleuchtung
- ➔ **Kleine, handliche Kamera** für den schnellen Einsatz
- ➔ **Intuitive Bedienung** über Wöhler Smart Inspection App
- ➔ **Signalreichweite bis zu 6 m** Die Video-Aufzeichnung ist auch bei unterbrochener WLAN-Verbindung gewährleistet



Mehr Infos unter:  
[www.woehler.de](http://www.woehler.de)

Made in Germany

## Impressum

**Herausgeber/Verlag:**

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

**Gesamtherstellung:**

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

**Redaktion:**

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

**Anschrift:**

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: [info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)  
Internet: [www.liv-schornsteinfeger.de](http://www.liv-schornsteinfeger.de)

**Redaktionsschluss:**

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Nachdruck:**

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Erscheint:** Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.

 Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/10429-2409-1001

## Inhalt

Leitartikel .....	3
LIV-Tag .....	4
Technik .....	8
Aus den Innungen .....	10
Presseinformationen .....	19
STS BW GmbH .....	20
Die aktuelle Seite .....	23



# Des Kaisers neue Kleider

Die Zahlen des Bundesverbands der Heizungsindustrie müssen ein Schock für die Wärmewender sein. Die Nachfrage nach Wärmepumpen sinkt, dabei hatte man es sich so schön ausgedacht. Graichen und Co. wollten die Wärmeerzeugung Deutschlands auf den Kopf stellen. Bis 2030 sollten sechs Millionen Wärmepumpen in Deutschland installiert werden. Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wurde angegangen und alles war auf die Elektrifizierung des Wärmesektors ausgerichtet. Die hitzig geführte Debatte hat jedoch vieles verändert. Nun stellt die Bundesregierung für das kommende Jahr 2,3 Milliarden Euro weniger Fördermittel für die Gebäudesanierung ein und stellt sich damit der Realität – der Kaiser ist nackt, oder ... ?

Hans Christian Andersens Erzählung wird häufig als Beispiel angeführt, wenn es um Leichtgläubigkeit und unkritische Akzeptanz geht. Aus Furcht um Ruf und Stellung scheint Niemand bereit zu sein, wider besseres Wissen, die offensichtliche Wahrheit auszusprechen. Im Märchen ist es ein Kind, das die Wahrheit erkennt und ausspricht. Hier sind es die Heizungsbesitzer, die entgegen den Wünschen und Absichten der Politik reagieren. Sie bauen Öl- und Gasheizungen ein und der kurze Boom der Wärmepumpe, nach dem durch den Ukrainekrieg verursachten Energiepreisschock, scheint abzuebben. Und dennoch war 2023, mit rund 1,3 Millionen verkauften Heizungen, ein Rekordjahr für die Heizungsindustrie, nur eben nicht ganz so wie gedacht.

Nun könnte man von einer Bauchlandung sprechen, wenn nicht die favorisierte Art der Wärmeerzeugung trotz allem deutlich zugelegt hätte – immerhin plus 75 Prozent im vergangenen Jahr. Wenn auch weniger als geplant hat sich doch herumgesprochen, dass Kraftwärmemaschinen eine wirkliche Alternative bieten können. Dass die Installationszahlen insgesamt in diesem Jahr abebben werden, ist dabei keine Überraschung. Als Baden-Württemberger kennen wir diese Entwicklung durch Ein-

führung und Novelle des Wärmegesetzes. Bevor sich gesetzliche Vorgaben verschärfen, wird schnell noch saniert, um diese nicht erfüllen zu müssen. Dieser Vorzieheffekt führt in den Folgejahren zu einer reduzierten Nachfrage, bis sich diese nach und nach wieder ausschleicht.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass der Kaiser nicht nackt ist. Die Wärmepumpe hat ihren Siegeszug nur eben nicht so schnell angetreten, wie gewünscht. Auch das GEG hat am Ende mit versöhnlichen Vorgaben zu Technologieoffenheit und Übergangsregelungen zu einer Zäsur geführt. Die Verpflichtung zur Wärmeplanung gibt allen Beteiligten Zeit zum Nachdenken und Planen. Nur Heizungshavarien lassen diese Chance nicht zu und hier gewinnen derzeit Öl- und Gasheizungen, weil es eben an jener Beden- und Planungszeit fehlt. Die Reduzierung der Fördersumme ist keine Kapitulation, sondern eine Anpassung an die Realität. Nicht die Förderung je Heizung wird schließlich reduziert, man rechnet lediglich mit geringeren Installationszahlen und stellt sich damit der Realität.

Die schon sprichwörtliche Wankelmütigkeit des Gesetzgebers bei den Förderprogrammen tut dennoch ihr Übriges und sowohl Sanierungswillige, als auch Installationsunternehmen und Berater sind gleichermaßen verunsichert. Zweifel an der Verlässlichkeit sind, wie man derzeit feststellen kann, keine gute Grundlage für Investitionsentscheidungen. Zwar stellt die aktuelle Nachricht faktisch keinen Umbau der Förderlandschaft dar, bei der bestehenden Verunsicherung ist sie eben dennoch nicht glücklich. Die Kürzung der Förderung bei der Sanierungsberatung trägt ihren Teil bei. Mittelfristig müssen sich Hausbesitzer wohl darauf einstellen, dass sie den regulären Preis für eine Dienstleistung bezahlen müssen, ohne die gute Sanierungsentscheidungen kaum getroffen werden können.

Im Ergebnis wird sich unsere Wärmeversorgung dennoch massiv verändern. Wärmenetze werden einen wichtigen Beitrag leisten können, wenn das Gebot der Wirt-

schaftlichkeit nicht allein für die Netzbetreiber im Vordergrund steht. Bei der individuellen Gebäudebeheizung wird die Wärmepumpe die Nase vorn haben. Die Ausbaupotenziale der festen Biomasse sind aus Gründen der Nachhaltigkeit begrenzt. Die vom Umweltbundesamt angestoßene unselige Debatte um die Klimafreundlichkeit des Brennstoffs Holz ist dabei nicht hilfreich. Wie sich die Versorgung mit Derivaten aus Wasserstoff entwickeln wird, ist noch nicht absehbar. Es ist aber gut, dass an den Umsetzungsmöglichkeiten hart gearbeitet wird. Mit der Konzentration auf eine einzige Technologie wäre die Wärmewende zum Scheitern verurteilt.

Minister Habecks „Versuchsballon“ GEG hat die Wärmewende nur ins Wanken und nicht zum Kentern gebracht, weil das verfolgte Ziel gut und richtig ist. Jetzt müssen auch die Fachleute Farbe bekennen und nicht nur hinter vorgehaltener Hand realistische Umsetzungsszenarien definieren. Die ideologische Brille abnehmen heißt, vom Ziel her zu denken und damit jeden Weg und jede Technologie, die der Zielerreichung dient, gleichermaßen zu unterstützen. Die Menschen brauchen die Zuversicht, dass sie auch in 20 Jahren ihr Gebäude noch zu vertretbaren Kosten beheizen und die Entscheidung über den Weg selbst wählen können. Ohne diese Zuversicht werden wir am Ende nicht erfolgreich sein. Dann müssen wir dem Kind recht geben und uns eingestehen, dass der Kaiser keine Kleider trägt.

Stefan Eisele





# Veranstungsfolge des 62. Landesinnungsverbands- tages in Biberach an der Riß

**MITTWOCH,  
9. Oktober 2024**

**10:00 Uhr**    **Pressegespräch**  
Geschäftsstelle der  
Kreishandwerkerschaft Biberach  
Prinz-Eugen-Weg 18  
88400 Biberach an der Riß

**13:00 Uhr**    **Sitzung des Vorstandsrates**  
Geschäftsstelle der  
Kreishandwerkerschaft Biberach  
Prinz-Eugen-Weg 18  
88400 Biberach an der Riß



Kreishandwerkerschaft in Biberach

Bild: Kreishandwerkerschaft Biberach

**DONNERSTAG,  
10. Oktober 2024**

**8:15 Uhr**    **Eröffnung der Fachausstellung**  
Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß,  
Theaterstraße 6 – Foyer Theatersaal –

**8:30 Uhr**    **Fachvorträge**  
**bis**            Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß,  
**12:00 Uhr**    Theaterstraße 6 – Theatersaal –

**11:00 Uhr**    **Mitgliederversammlung der Hinter-  
bliebenenkasse des Schornsteinfeger-  
handwerks VVaG**  
Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß,  
Theaterstraße 6 – Erdgeschoss –

**13:00 Uhr**    **Mitgliederversammlung**  
Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß,  
Theaterstraße 6 – Theatersaal –



Blick auf die Altstadt in Biberach

Bild: www.shutterstock.com

**FREITAG,  
11. Oktober 2024**

**9:30 Uhr**    **Öffentliche Veranstaltung**  
Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß,  
Theaterstraße 6 – Foyer Theatersaal –

**Festredner Manuel Hagel**  
Vorsitzender CDU Baden-Württemberg  
und Vorsitzender CDU Landtagsfraktion

## FACHVORTRÄGE AM DONNERSTAG, 10. Oktober 2024

8:30 Uhr

**Markus Burger**  
„Perspektive Holzfeuerung“



9:40 Uhr

**Dr. Julian Schwark**  
„Wir machen Energiewende einfach!“



10:50 Uhr

**Prof. Dr. Harald Thorwarth**  
„Holzenergie – Teil der Lösung für Klima-  
schutz und Luftreinhaltung“



# SPECTRAkulär

## Abgas-Analyse der nächsten Generation



### MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany



## EINLADUNG zur Mitgliederversammlung der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg VVaG

Am Donnerstag, 10. Oktober findet in der Stadthalle in 88400 Biberach an der Riß, Theaterstraße 6, die ordentliche Mitgliederversammlung 2024 statt, zu der hiermit freundliche Einladung ergeht.

### Folgende vorläufige Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift vom 6. Oktober 2023 in Ulm
4. Annahme der Tagesordnung
5. Berichte mit Aussprache
  - a) des Vorsitzenden
  - b) des Kassenführers
  - c) der Kassenprüfer
6. Feststellung des Jahresabschlusses
7. Entlastungen
  - a) des Kassenführers
  - b) des Vorstands
8. Neuwahlen
  - a) Vorsitzender
  - b) Stellv. Vorsitzender
  - c) Kassenführer
  - d) Schriftführer
  - e) 2 Beisitzer
  - f) 2 Kassenprüfer
  - g) 2 Stellv. Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes



Wir machen  
Energiewende  
einfach!

Anträge sind bis 2. Oktober 2024 schriftlich beim Vorsitzenden der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg, Königstr. 94 in 89077 Ulm einzureichen. Die Mitgliederversammlung findet um 11:00 Uhr statt. Der Versammlungsraum im Erdgeschoss ist ausgeschildert.

Für den Vorstand  
Stefan Eisele, Vorsitzender



Stadthalle in Biberach





Jetzt QR-Code scannen  
und anmelden zum LIV-Tag 2024!

Bitte alle Delegierten, Mitglieder und Besucher anmelden



Der Weiße Turm in Biberach

Bild: www.schuttstaedt.com

ANZEIGE

# wodtke

PELLETPIONIER UND IMPULSGEBER

- Extrem hoher Brauchwasseranteil bis ca. 90 % wasserseitiger Leistung bei Nennwärmeleistung
- Leiser Betrieb und einzigartiger Reinigungs- und Wartungskomfort
- Kapazitiver Pelletfüllmelder

**ALLE wodtke Pelletöfen water+ sind ideal geeignet im HYBRIDEN SYSTEM**

wodtke GmbH | Rittweg 55-57 | 72070 Tübingen  
Telefon 07071 7003-0 | info@wodtke.com

www.wodtke.com

INTERIOR INNOVATION selection

DESIGN PLUS powered by: ISH

water+

un. smart

ivo.smart

# FAQ zur Abrechnung des individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) vor Zugang des Zuwendungsbescheides

## Frage des Energieberaters:

Hat jemand Erfahrung mit der Rechnungsstellung für den Sanierungsfahrplan vor Zugang des Zuwendungsbescheids? Es ist klar, dass ich den Sanierungsfahrplan vor dem Zuwendungsbescheid erstellen darf. Mit der Rechnungsstellung habe ich aber bislang gewartet, bis der Zuwendungsbescheid vorliegt. Allerdings sammeln sich so die noch nicht bewilligten Fahrpläne.



Bild: www.shutterstock.com

## Antwort des BAFA:

Vielen Dank für Ihre Frage. Uns ist bewusst, dass die Situation für die Energieberatern nicht einfach ist und auch bei den Beratungsempfängerinnen und -empfängern für Verunsicherung und Probleme sorgt.

Anträge wie auch Verwendungsnachweise bearbeiten wir in der Reihenfolge des Eingangs. Sollten wir Fragen zu einem Vorgang haben, werden wir uns unaufge-

fordert an Sie oder, im Falle einer Bevollmächtigung, an das Energieberatungsunternehmen wenden.

Wegen der großen Anzahl an Vorgängen kann es leider noch zu Verzögerungen kommen. Wir sind aber bestrebt, die Bearbeitungsdauer so schnell wie möglich wieder deutlich zu verringern.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen zusätzliche Informationen zu einigen häufig gestellten Fragen zu geben.

1. Die Energieberatung darf nach Antragstellung auf eigenes Risiko auch schon vor Erteilung eines Bewilligungsbescheids durchgeführt werden.

Das heißt, der iSFP darf angefertigt und dem Beratungsempfänger erläutert und ausgehändigt werden.

Ebenso ist es förderrechtlich zulässig, dass schon eine Rechnung gestellt und diese entsprechend der vertraglichen Vereinbarung bezahlt wird.

ANZEIGE

Der Experte für  
klimafreundliche Heizungen

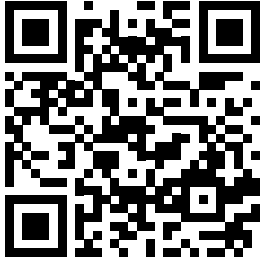


**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel.: 08724/897-0  
hdg-bavaria.com

**HEIZUNG DAUERHAFT GEDACHT**



2. Wir beabsichtigen, für die Bundesförderprogramme zur Energieberatung noch im Laufe dieses Jahres ein Antragsportal zur Verfügung zu stellen. Bis dahin ist eine Statusabfrage leider nicht möglich. Das Portal ist über das BAFA-Portal vorhanden:



<https://fms.portal.bafa.de/>

3. Das BAFA ist für die Förderung von Einzelmaßnahmen nach der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM) zuständig, die die Gebäudehülle, Anlagentechnik (außer Heizung), Heizungsoptimierung sowie die Errichtung, den Umbau oder die Erweiterung von Gebäudenetzen betreffen. Die übrigen Anlagen zur Wärmeerzeugung werden durch die KfW gefördert.
4. Für eine Einzelmaßnahme kann ein Förderantrag auch schon dann gestellt werden, wenn der Zuwendungsbescheid für die Energieberatung für Wohngebäude noch nicht erteilt worden ist. Dies gilt auch, wenn beabsichtigt ist, den iSFP-Bonus und/oder die höheren Investitionskosten nach der BEG EM in Anspruch zu nehmen. Es ist dafür ausreichend, dass der iSFP vorliegt. Insofern verweise ich Sie auf die FAQ Nr. 2.12 des BMWK zur BEG EM:



[https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/FAQ/FAQ-Uebersicht/BEG/Downloads/beg-faq-240709.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/FAQ/FAQ-Uebersicht/BEG/Downloads/beg-faq-240709.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Daniel Blaser

**HOTTGENROTH  
SOFTWARE**



*Ihr bewährter  
Software-Partner!*

# Alles aus einer Hand!



- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



**SCHORNSTEINFEGERWELT.DE**

Kontakt: 0221 - 70993200

# Vanessa und Nico gaben sich am 27. Juli 2024 das Ja-Wort in Baden-Baden

Zahlreiche Kollegen aus dem Schornsteinfegerhandwerk wurden Zeugen eines der schönsten Tage von Vanessa und Nico. Für das gelungene Gruppenfoto gesellte sich auch der stolze Vater des Bräutigams, Kollege Oliver Seifert, zu den Männern in schwarz. Die imposante Kirche St. Dionys in Baden-Baden/Oos bot dem Brautpaar einen sehr würdigen Rahmen für die kirchliche Trauung. Es waren 17 Kollegen anwesend, um dem frisch vermählten Paar ein angemessenes Spalier zu bereiten.

Alle Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe wünschen dem jungen Paar alles Gute und Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Volker Jobst



Immer wieder schön – das Ehrenspalier.



Vanessa und Nico im Kreise lieber Kollegen.





# Larissa I. sammelte 3.333 Euro für die **GLÜCKSTOUR**

Ihre Hoheit Larissa I., Prinzessin der Ersten Hockenheimer Carnevalsgesellschaft 1954 e.V., sammelte während ihrer Regentschaft über die Hockenheimer Narren Spenden zu Gunsten der Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks e.V.

„Als Prinzessin für ein Jahr wollte ich nicht nur Spaß haben, sondern auch et-

was Gutes tun. So habe ich mich entschieden, Geld für einen guten Zweck zu sammeln – für die Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks e.V.“, so Larissa I. auf Instagram.

Diese Idee ist nicht ganz zufällig entstanden. In ihrem bürgerlichen Leben heißt

Larissa mit Familienname Butz, arbeitet als Physiotherapeutin und stammt aus dem Schornsteinfegerhaus des Matthias Butz in Hockenheim.

Der Obermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe, Thorsten Badent, fand die Idee super und ließ bei der Innungsversammlung im Mai 2024 ebenfalls für die Aktion von Larissa unter den Versammlungsteilnehmern sammeln. So kam noch ein ansehnlicher Betrag von den anwesenden Innungskollegen zusammen, sodass sich die Summe auf 3.333 Euro addierte.

Die gesamte Spendensumme überreichten Larissa I. und Obermeister Badent am 6. Juli 2024 bei einer Veranstaltung der Carnevalsgesellschaft symbolisch an die Glückstour.

Vielen Dank an dieser Stelle, auch im Namen von Larissa I., an alle, die für den guten Zweck gespendet haben. Danke an Larissa Butz, dass ihre Gedanken bei den krebserkrankten Kindern und deren Familien waren, als sie die Idee mit der Glückstour hatte.

Volker Jobst



Scheckübergabe im Juli 2024.



V.l.: Jörg Kretzler, Bernhard Köhler, Larissa I., Thorsten Badent, Bianca und Matthias Butz bei der Prunksitzung der Gesellschaft.



Larissa I.



# Informationsveranstaltung mit den Umwelt- und Baurechtsbehörden und der Schornsteinfegerinnung Stuttgart

Im Juni waren die Umwelt- und Baurechtsbehörden der Stadt und Landratsämter des Regierungsbezirks Stuttgart in Waiblingen zur jährlichen Informationsveranstaltung zu Gast.

Obermeister Walter Baum begrüßte die Teilnehmer/-innen und freute sich, dass so viele Vertreter der Verwaltungsbehörden der Einladung gefolgt sind.

Er betonte, dass es von großer Bedeutung ist, dass das Handwerk und die Behörden sehr eng zusammenarbeiten und im regen Austausch sein müssen, um die aktuellen Themen und auch die zukünftigen Herausforderungen miteinander bewältigen zu können.

Die im Vortrag enthaltenen Themen waren unter anderem:

Die aktuelle Situation bei der Besetzung von Kehrbezirken, Ausfüllen der Formulare von der TAF, Abnahmebescheinigung,

Mängelmeldungen bis zur Weiterleitung an die zuständige Behörde.

1. BImSchV §19 Ableitbedingungen von Abgasen und die Typprüfung für Einzelraumfeuerungsanlagen wurde erläutert sowie der Stand des aktuellen GEG 2024.

Innungstechniker Gunter Philipp zeigte anhand von verschiedenen Bildern (siehe Abb. 1–3), wie wichtig es ist, den Brandschutz zu verfolgen und diesem auch vorbeugend zu begegnen.

Weiter zeigte er, wie Abnahmebescheinigungen auszufüllen sind und wie Mängelberichte für Kunden und Verwaltungsbehörden verständlich zu formulieren sind.

Stefan Glowaty berichtete über den Stand des GEG und wie dieses aktuell zu handhaben ist.

Des Weiteren bat er die Teilnehmer/-innen der Baurechtsbehörden, die Baugesu-

che, soweit diese einen Schornstein enthalten, auch dem zuständigen bBSF mitzuteilen, damit eine Bauzustandsbesichtigung/Rohbauabnahme erfolgen kann. Auf die Möglichkeit einer digitalen Übermittlung wurde hingewiesen.

Gemeldete, aber nicht behobene, Mängel von Kunden sollten zeitnah bearbeitet werden. Dabei sind die Abstimmung und der Dialog mit den Kollegen wichtig.

Bei der regen Fragerunde wurden für aktuelle Beispiele fachliche Lösungen erörtert.

Die Teilnehmer/-innen regten eine weitere Informationsveranstaltung im Herbst an, auch gerne zusätzlich mit dem *ISI Online* Format und bedankten sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schornsteinfegerinnung Stuttgart.

*Stefan Glowaty*



Die Vertreter der Umwelt- und Baurechtsbehörden der Stadt und Landratsämter.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

# HEILMANN SOFTWARE

So war mein Start  
mit connect!



Anwender-Interviews -  
Das sagen deine Kollegen.

Unser  YouTube-Kanal  
<https://www.youtube.com/@HeilmannSoftware>



**connect**  
80% weniger  
Büroaufwand



[www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger](http://www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger)  
[info@heilmannsoftware.de](mailto:info@heilmannsoftware.de)

# Tübinger Innungsversammlung in Pfullendorf

## Martin Katz ist neuer Obermeister

Zu einer ganz besonderen Innungsversammlung inklusive Wahlen lud der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Tübingen ein. Diese fand dann am 15. Mai 2024 in Pfullendorf statt.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Obermeister Andreas Feuerer die Innungsversammlung.



Ehrengäste bei der Innungsversammlung.

### Begrüßung

Neben zahlreichen Ausstellern konnte Obermeister Andreas Feuerer viele Gäste aus dem Handwerk in der Pfullendorfer Stadthalle begrüßen.

Als Ehrengäste durfte Feuerer Alexis Gula (Präsident ZIV), Stefan Eisele (Präsident LIV), Karl-Rainer Kopf (Innung Freiburg), Walter Baum (Innung Stuttgart), Thorsten Badent (Innung Karlsruhe), Lars Eggers (Innung Schwaben), Volker Jobst (LIV), Joachim Krimmer (Präsident HWK Ulm), Fabian Bacher (Kreishandwerkerschaft Biberach), Frank Weber (STS), Ehrenobermeister Peter Habel sowie die Tübinger Ehrenmeister Herbert Wagner, Josef Strahl, Albert Mayer, Siegfried Rothmund begrüßen. Seitens der Arbeitnehmersvertretung hieß der Obermeister Simon Glass (ZDS) sowie den Altgesellen Jens Albert herzlich willkommen. Weiters nahmen sich vom gewählten Gesellenausschuss Linda Merk und Malte Höh die Zeit, der Einladung der Innung Tübingen zu folgen.

### Totengedenken

Zum Gedenken für die im Berichtszeitraum verstorbenen Kollegen Siegfried Bisinger, Heinz Hirth, Siegfried Kailer und Markus Klotz erhoben sich die Versammlungsteilnehmer von den Plätzen und hielten kurz inne.

### Grußworte

Der Ulmer Kammerpräsident Joachim Krimmer betonte in seinem Grußwort, dass das Handwerk vor einer großen konjunkturellen Herausforderung steht. Weiter mahnte er an, dass die Politik jetzt für das Handwerk neue gesetzliche Regelungen, z. B. in der Wohnbauförderung schaffen müsse. Alle Verantwortlichen müssen zusammen an einem Strang ziehen und das Interesse des gesamten Handwerks voranbringen.

Arbeitnehmer Malte Höh und Simon Glass waren sich einig, dass es in Zukunft wichtig ist, miteinander im Gespräch zu bleiben und dass die Zusammenarbeit wieder auf Augenhöhe geschehen soll.

Geschäftsführer Frank Weber stellte sich den Mitgliedern als neuer Geschäftsführer der STS vor und machte deutlich, dass die Schulungszukunft im E-Learning liegt und dass einige Schulungen, wie zum Beispiel die Fachkraft zum Rauchwarnmelder, als Onlineschulung der besonderen Art (Content Learning) aufgenommen wird und die angesprochenen Mitglieder dies auch nutzen sollten.

### Ehrungen

Peter Beham wurde in der Innungsversammlung am 20. Mai 2011 zum stellver-

tretenden Techniker gewählt. Seit dem 4. Juni 2014 ist er als Techniker der Innung Tübingen im Vorstand.

Martin Katz wurde ebenfalls am 20. Mai 2011 zum Kassenwart gewählt. Am 4. Juni 2014 wurde er zum stellvertretenden Obermeister gewählt.

Über viele Jahre haben Peter und Martin sich ehrenamtlich im Vorstand der Innung Tübingen engagiert. Dafür wurde von der Handwerkskammer eine Urkunde an beide Kollegen überreicht.

Armin Urban wurde aus dem Innungsvorstand verabschiedet. Er war die letzten 5 Jahre für die Schornsteinfegerinnung Tübingen tätig. Er bekam einen Geschenkgutschein überreicht.

Karl-Heinz Müller wurde ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet. Ihm wurde ebenfalls ein Geschenkgutschein überreicht.

Roman Decker wurde als Kassenprüfer der Innung Tübingen verabschiedet und ihm wurde gleichzeitig für den Eintritt in den beruflichen Ruhestand gratuliert.

### Verabschiedung in den Ruhestand

Roman Decker und Josef Führle wurden in den Ruhestand verabschiedet.





Kammerpräsident  
Joachim Krimmer.



Ehrenobermeister  
Peter Habel.



Ehrung für Martin Katz.



Ehrung für Peter Beham durch Präsident Krimmer.



V.l.: Roman Decker, Andreas Feuerer und Josef Führlé.

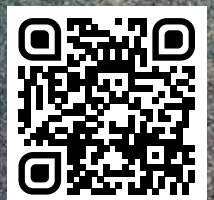
ANZEIGE



# DIE LEISTUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

Entdecke und entscheide Dich für unseren maßgeschneiderten BU-Karriereplan mit vielen exklusiven Vorteilen für Deine TOP-Berufsunfähigkeitsversicherung!

Wir sind deutschlandweit für Dich da!





Blick in die Versammlung.



Alexis Gula.

Alle Kollegen bekamen als Dank und zur Erinnerung einen kleinen Schornsteinfeger aus Guss überreicht.

### Neubestellungen

Marius Jung, Linus Reichert, Lars Hanke, Thomas Kugel und Simon Stöferle wurden im Innungsbereich auf Bezirke bestellt. Herzlichen Glückwunsch und vor allem Dank für die große Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

### Aktuelles von Präsident Alexis Gula

Die Energieziele für 2045 beziehungsweise 2040 stellen unsere Bevölkerung vor eine große Herausforderung.

Wir als Schornsteinfeger sind hier als Berater und Handwerker an vorderster Front, die an der Energiewende mitarbeiten werden. Wir brauchen wieder das Vertrauen in die Politik und dieses Vertrauen müssen wir als Schornsteinfeger an unsere Kunden weitergeben.

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg! Wir als Schornsteinfeger und Energieberater müssen in diesem Transformationsprozess uns immer wieder weiterbilden.

Die Kehrbezirke müssen auch in Zukunft besetzt werden. Eine Auflösung von Kehrbezirken darf nicht zur Gewohnheit werden.

In seiner Ansprache machte Alexis Gula deutlich, dass sich das Schornsteinfegerhandwerk mit dem demografischen Wandel und der Digitalisierung auseinandersetzen muss.

Wir als Schornsteinfeger wollen auch in Zukunft keine Wärmepumpen installieren. Unser Handwerk sieht sich eher in der Effizienzprüfung an Wärmepumpen. Die Ausführung dieser neuen Aufgabe wird die Berufsspitze weiter vorantreiben. Aber nicht nur die Wärmepumpe, auch die Biomasse muss in der Wärmewende Berücksichtigung finden. Leider wird die Biomasse zunehmend in ein schlechtes Licht gerückt. Durch unsere Beratung als Schornsteinfeger können wir hier die Politik und auch die Kunden zum Umdenken bringen.

Bei der Wärmeplanung kann auch jetzt schon das Schornsteinfegerhandwerk seinen Teil dazu beitragen. Wenn wir hier mit ins Boot genommen werden, muss dies aber entsprechend vergütet werden. Der ZIV fordert bei der Politik eine Erhöhung der Arbeitswerte im hoheitlichen Bereich. Der ZIV fordert eine Erhöhung auf 1,40 Euro pro Arbeitswert.

Bei der Stellvertreterregelung müssen wir einen neuen Weg gehen. Weil wir in diesem Transformationsprozess stecken und manche Betriebe sich weiterentwickeln möchten und müssen, muss eine richtige und sichere Regelung für die hoheitlichen Aufgaben gefunden werden. Das Schornsteinfegerhandwerk muss sich neue Tätigkeitsfelder suchen, da in der Praxis die bisherigen Arbeiten an der Öl- oder Gasheizung weniger werden und diese durch Wärmepumpen ersetzt werden, fallen einige klassische Aufgaben weg. Die Betriebe, die sich dem Prozess stellen, sollen die Möglichkeit haben, durch die Stellvertreterregelung neue Anreize zu schaffen.

Das Schornsteinfegerhandwerk als kleines Handwerk wird wahrgenommen. Wir

werden in der Politik beachtet und bundesweit haben wir eine Bindung der Mitglieder von 97 Prozent an die Innung. Die Innungen werden weiterhin die Betriebe unterstützen und deshalb ist es wichtig, dass wir, die Betriebsinhaber, die Innungen unterstützen.

In seinem Schlusswort dankte er vor allem und emotional dem scheidenden Obermeister Andreas Feuerer für die letzten 16 Jahre als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen.

### Geschäftsbericht Obermeister

Im letzten Geschäftsbericht seiner Amtszeit betonte Andreas Feuerer, dass sich die Aufgaben in unserem Handwerk ändern werden.

Wir als Betriebe müssen nach vorne schauen und noch mehr für die neuen Tätigkeiten im Bereich Lüftung und Energie tun.

Er forderte die Mitgliedsbetriebe auf, sich für die anstehenden Schulungen anzumelden. Die Weiterbildung ist für unser Handwerk wichtig. Auch im Bereich Lüftung und Energieberatung müssen wir die Schulungsangebote wahrnehmen. In Ulm an der Geschäftsstelle des Landesinnungsverbandes (LIV) sind mittlerweile Wärmepumpen vorhanden, an denen in Zukunft unter anderem Schulungen angeboten werden können.

Positiv stellte er die Verbändevereinbarung mit dem Bundesverband der Kältetechniker vor. Es ist von Vorteil, wenn wir in Zukunft mit anderen Gewerke zusammenarbeiten können und auch werden.





Peter Beham.



Berthold Merk.



Martin Katz.



Markus Maulbetsch.

In seinem Bericht führte er aus, dass der gewerkschaftliche Fachverband (ZDS) die Forderung stellt, die Feuerstättenschau auf alle fünf Jahre auszuweiten. Das wird die Betriebe jedoch vor große Herausforderungen stellen, so Andreas Feuerer in seinen Ausführungen.

Ebenfalls ging er kurz auf die Besetzung des Kehrbezirkes Ulm 1 ein und erläuterte den Mitgliedern den genauen Ablauf der Besetzung. Aufgrund seiner Ausbildung und weiterem Studium erfüllt der Bezirksinhaber alle Voraussetzungen, welche nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz verlangt werden.

In Rottenburg wird demnächst bundesweit ein Studium des Schornsteinfegers angeboten. Dieser Studiengang wird „Erneuerbare Energien mit dem Studiengang Schornsteinfeger“ heißen. Hier werden gerne noch Anmeldungen entgegengenommen.

Das Gleichbehandlungsgesetz soll in Baden-Württemberg verabschiedet werden. Alle hoheitlich arbeitenden Gewerke müssten hier dieses neue Gesetz anwenden. Die Landtagsparteien werden von Seiten des LIV eine Stellungnahme unseres Handwerks zu diesem neuen Gesetz bekommen. Jeder bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger ist aufgerufen, diesbezüglich mit seinem Landtagsabgeordneten in Kontakt zu treten.

Zum Schluss bedankte sich der Obermeister bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 16 Jahren. 2005 wurde er zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Im Jahr 2008 wurde er bei der Innungsversammlung in das Amt des Obermeisters ge-

wählt. Über viele Jahre setzte er sich nach bestem Wissen zum Wohle des Handwerks ein.

Pro Jahr war Andreas rund 120 Tage für die Innung unterwegs. Montags war er immer in der Geschäftsstelle anzutreffen. Mit seinem Auto hat er über die Jahre hinweg etwa 200.000 Kilometer zwischen Kressbronn und Riedlingen zurückgelegt (*Mehr zur Würdigung von Andreas Feuerer finden Sie in der bereits erschienenen Ausgabe „der Experte 7/2024“ – Anmerkung der Redaktion*).

#### Bericht Technischer Innungswart

Die DIN 18 160 wurde noch nicht verabschiedet und eingeführt. Sie kann voraussichtlich im Sommer eingeführt werden.

Bei den Ersatzdämmstoffen nach TROL sind Zulassungen der Hersteller mittlerweile ausgelaufen und wurden nicht verlängert. Es ist für den Einbau von Ersatzdämmstoffen ein Prüfzeugnis einer anerkannten Prüfstelle erforderlich.

Der Staubfilter „FilterKat“ ist nur als Staubfilter erlaubt. Die CO-Grenzwerte werden dadurch nicht minimiert. (*Hier hat sich auch die Zulassung in Baden-Württemberg geändert. Mehr dazu finden Sie in der bereits erschienenen Ausgabe „der Experte 8/2024“ – Anmerkung der Redaktion*)

Im Bereich Arbeitsschutz wird zurzeit eine staubfreie Reinigung von der unteren Reinigungsöffnung getestet. Da die BG Bau die Dacharbeiten im Neubau erheblich einschränkt, wird dies in Zukunft wichtig werden.

Es ist unablässig eine Gefährdungsbeurteilung gebäudescharf zu erstellen. Dies wird seit Jahresbeginn 2024 verlangt.

#### Bericht Berufsbildungswart

Die Ausbildungszahlen sind zurzeit sehr gut. Leider ist es aber so, dass viele Auszubildende ihre Ausbildung vorzeitig abbrechen. Die Ausbildungskampagne mit #komminsteamschwarz läuft sehr gut. Es sollten sich jedoch noch mehr Betriebe auf dem Portal anmelden und die Praktikumsplätze und die Ausbildungsplätze ausschreiben.

Bei der letzten Gesellenprüfung wurde das Thema „Einbau einer Nebenluftvorrichtung“ gestrichen und durch eine Feststoffmessung ersetzt. Die Feststoffmessung hat in den ersten Prüfungen sehr gut funktioniert.

Mit dem neuen Studium als Schornsteinfeger, das an der Hochschule in Rottenburg startet, kann eine neue Zielgruppe angesprochen werden.

#### Bericht Kassier

Die Kasse der Schornsteinfegerinnung Tübingen wird durch den stellvertretenden Obermeister Martin Katz geführt. Er machte genaue Ausführungen über den Jahresabschluss 2023. Die Kasse wurde am 19. Februar 2024 geprüft und es wurden durch die Kassenprüfer Markus Maulbetsch und Andreas Dehnisch keine Beanstandungen festgestellt. Sie schlugen daher die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes vor. Bei dem wurde zugestimmt.





Der neue Vorstand.



Ernennung zum Ehrenobermeister.



Silvia und Andreas Feuerer.



Der scheidende Obermeister gratuliert dem neuen Obermeister zur Wahl.



Obermeister Thorsten Badent gratuliert ebenfalls.



Andreas Feuerer und Jaqueline Reichenberger.

### Wahl des Innungsvorstandes

**Obermeister**  
Martin Katz

**Stellv. Obermeister**  
Manuel Schranz

**Innungstechniker**  
Peter Beham

**Berufsbildungswart**  
Berthold Merk

**Ressort Energie**  
Thomas Kugel

**Beisitzer**  
Gabriel Greiner  
und Martin Rettich

**Kassenprüfer**  
Markus Maulbetsch  
und Claudia Neubrand

**Delegierte zu den LIV-Tagen**  
Daniel Blaser, Martin Katz,  
Manuel Schranz, Peter Beham,  
Berthold Merk, Thomas Kugel  
und Gabriel Greiner

### Bericht des Präsidenten Stefan Eisele

Aufgrund des Besuches von Alexis Gula (Präsident des ZIV) konnte sich Stefan Eisele in seinem Bericht kürzer fassen. Dennoch hob er hervor, dass wir das Handwerk wieder attraktiver machen werden und die unbesetzten Bezirke so schnell wie möglich besetzen müssen.

Durch den Entwurf des Gleichbehandlungsgesetzes hat es mit der Politik viele Gespräche gegeben. Man hat sich Gedanken gemacht, wie mit verschiedenen Stellungnahmen die Aufmerksamkeit der Politik erregt werden kann.

Der Präsident des LIV bat die Mitglieder, sich an den Strukturabfrage des LIV und des ZIV zu beteiligen. Diese Umfragen werden unter anderem für politische Gespräche ausgewertet, um zu sehen und zu zeigen, wie schlagkräftig das Schornsteinfegerhandwerk ist.

### Antrag und anschließende Ehrung

Auf Antrag von Obermeister Martin Katz soll der ehemalige Obermeister Andreas

Feuerer nach 16 Jahren Tätigkeit als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen zum Ehrenobermeister ernannt werden. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt und Martin Katz nahm die Verleihung vor. Andreas Feuerer wurde die Ernennungsurkunde im Beisein seiner Frau Silvia überreicht.

### Schlusswort

Zum Abschluss der Innungsversammlung lud der neugewählte Obermeister Martin Katz noch zum 62. Landesinnungsverbandstag vom 9.-11. Oktober 2024 nach Biberach an der Riß ein. Eine Herbstinnungsversammlung der Schornsteinfegerinnung Tübingen wird es 2024 nicht geben, da der LIV-Tag im Innungsbereich stattfinden wird.

Er bedankte sich bei allen Innungsmitgliedern für den Besuch der Innungsversammlung und bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Jaqueline Reichenberger für die erneut großartige Vorbereitung dieser Innungsversammlung.

Gabriel Greiner



# Überprüfung von Schornsteinen, Luft- und Abgasleitungen leicht gemacht:

Die Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera liefert Bild- und Videomaterial in HD-Qualität

**Bad Wünnenberg, 16. August 2024.** Klein, schnell und smart: Die neue Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera ermöglicht Schornsteinfeigern und Fachhandwerkern eine schnelle und hochwertige Überprüfung von Abgasleitungen, Luftleitungen und Schornsteinen.

Besonders praktisch ist der schnelle Einsatz: Es braucht nur ein Smartphone mit der kostenlosen Wöhler Smart Inspection App und eine Haspel mit M5 Gewinde – Dinge, die der Handwerker in der Regel ohnehin mit sich führt. Mit dem passenden Adapter lässt sich die Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera auch mit einer Haspel mit M10 Gewinde verbinden. Durch das kompakte Design eignet sich die Smarte Inspektionskamera ideal zum

Mitführen im Messkoffer, um spontan und einfach eine Überprüfung durchzuführen. Dank klarem HD-Bild und 3-stufiger Beleuchtung hat der Nutzer über sein Smartphone alles im Blick.

Der Kamerakopf mit dem Durchmesser von 40 mm verfügt über 8 stufenweise verstellbare LEDs. Die Bildübertragung erfolgt über das geräteinterne WLAN in der Wöhler Smart Inspection App. Aus der App kann der Anwender das Bild- und Videomaterial außerdem direkt an seine Kunden oder ins Büro schicken. Die WLAN-Verbindung reicht mindestens 6 Meter, je nach Beschaffenheit des Gebäudes ist die Reichweite noch größer. Die Kamera zeichnet auch dann auf, wenn die WLAN-Verbindung unterbrochen werden sollte. Mit einer Akku-Laufzeit von

rund 180 Minuten und einer Video-Aufnahmezeit von bis zu 10 Minuten pro Aufnahme erhält der Nutzer ein umfassendes Bild seiner Überprüfung.

Im Lieferumfang enthalten sind neben der Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera ein Kuppelschutz, um den Kamerakopf zu schützen, eine Stabilisierungskugel, die in Abgasanlagen mit einem Durchmesser von 60 mm empfohlen wird, eine 32 GB SD Speicherkarte sowie eine Schutztasche für die Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera.

Weitere Informationen unter [woehler.de/p\\_200](http://woehler.de/p_200)

*Text und Bilder: Wöhler Technik GmbH, Bad Wünnenberg*



Schnell einsatzbereit: Für die Überprüfung wird nur die Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera, eine passende Haspel und ein Smartphone benötigt.

## WÖHLER



Durch das kompakte Design eignet sich die Wöhler SI 400 Smarte Inspektionskamera besonders gut zum Mitführen im Messkoffer, um spontan und einfach eine Überprüfung durchzuführen.

# Brandschutz Helfer und Brandschutz Techniker

## Unterschiede in Ausbildung und Aufgaben

Der Brandschutz gewinnt durch geänderte Baumaterialien, höhere technische Ausstattung von Gebäuden und verändertes Verhalten von Bewohnern immer mehr an Bedeutung. Im Schornsteinfegerhandwerk ist er ein wesentlicher Teil unserer beruflichen „DNA“. Unser Handwerk findet seine Wurzeln im vorbeugenden Brandschutz und wird sich, gerade vor dem Hintergrund der veränderten Beheizungsstruktur und Dekarbonisierung, wieder stärker in diesem Feld wiederfinden. Eine wichtige Rolle im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes spielen die Brandschutz Helfer/-innen und die Brandschutz Techniker/-innen. Beide tragen zur Sicherheit in Gebäuden und Einrichtungen bei, haben jedoch unterschiedliche Aufgabenbereiche und Anforderungen an die Ausbildung.

### Brandschutz Helfer/-innen: Ausbildung und Aufgaben

#### Ausbildung

Die Ausbildung zum Brandschutz Helfer ist in der Regel relativ kurz und praxisorientiert. Sie umfasst meist ein bis zwei Tage und beinhaltet theoretische sowie praktische Teile. Sie kann über die Plattform Handwerk angefragt werden, wird aber auch durch einzelne Innungen angeboten. Die Ausbildung umfasst folgende Inhalte:

- Grundlagen des Brandschutzes
- Brandentstehung und -verlauf
- Verhalten im Brandfall
- Benutzung von Feuerlöschern und anderen Löschmitteln
- Evakuierungsmaßnahmen und Fluchtwegpläne
- Erste Hilfe im Brandfall

Nach Abschluss der Ausbildung erhält der/die Teilnehmer/in eine Bescheinigung, welche die Teilnahme und die erlernten Inhalte bestätigt.

#### Aufgaben

Die Aufgaben eines Brandschutz Helfers sind vor allem auf die Unterstützung im Ernstfall und die Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes ausgerichtet. Dazu gehören:

- Unterstützung bei der Evakuierung von Personen im Brandfall
- Erste Löschmaßnahmen bis zum Eintreffen der Feuerwehr
- Regelmäßige Überprüfung und Wartung von Feuerlösch-einrichtungen
- Teilnahme an regelmäßigen Schulungen und Übungen
- Sensibilisierung der Kollegen und Mitarbeiter für Brand-schutzthemen

### Brandschutz Techniker/-innen: Ausbildung

#### Ausbildung

Die Ausbildung zum Brandschutz Techniker ist deutlich umfangreicher und tiefergehend als die zum Brandschutz Helfer.

Sie kann bei der Plattform Handwerk in Kooperation mit der DHRW-Akademie erworben werden.

Die Ausbildung beinhaltet auch die Qualifikation zum Brand-schutzbeauftragten (vfdb-Richtlinie 12-09:2014-08(03)).

Als Zugangsvoraussetzung wird eine technische Grundausbildung vorausgesetzt. Diese Voraussetzung ist mit der Gesel-lenprüfung im Schornsteinfegerhandwerk erfüllt.

Die Ausbildung erfolgt im Präsenzunterricht sowie in Webi-naren und beinhaltet eine Selbststudienphase. Die Präsenz-phase findet derzeit in Neu-Ulm statt, kann aber auf Nach-frage bei ausreichender Teilnehmerzahl auch an anderen Orten stattfinden.

Die Ausbildungsinhalte sind umfassend und beinhalten unter anderem:

- Bauordnungsrecht und Brandschutzvorschriften
- Planung und Implementierung von Brandschutzkonzepten
- Technische Gebäudeausrüstung und Brandschutztechnik
- Brandmelde- und Löschanlagen
- Risikobewertung und Gefährdungsanalysen
- Projektmanagement und Kommunikation mit Behörden

Am Ende der Ausbildung erhalten die Absolventen einen Ab-schluss, der sie als qualifizierte Brandschutz Techniker und Brandschutzbeauftragte ausweist.





Bild: www.shutterstock.com

## Brandschutztechniker/-innen: Aufgaben

### Aufgaben

Brandschutztechniker übernehmen eine Vielzahl an Aufgaben, die über die des Brandschutz Helfers hinausgehen und oft sehr spezialisiert sind. Dazu gehören:

- Entwicklung und Umsetzung von Brandschutzkonzepten für Neubauten und bestehende Gebäude
- Beratung von Bauherren, Architekten und Unternehmen in allen Fragen des Brandschutzes
- Planung und Überwachung von Installationen von Brandmelde- und Löschanlagen
- Durchführung von Brandschutzbegehungen und -inspektionen
- Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen
- Schulung und Unterweisung von Mitarbeitern im Brandschutz
- Durchführung von Risikobewertungen und Gefährdungsanalysen



## PLATTFORM HANDWERK

### Fazit

**Brandschutztechniker spielen eine entscheidende Rolle im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Während der Brandschutz Helfer hauptsächlich auf praktische Sofortmaßnahmen und Unterstützung im Notfall fokussiert ist, übernimmt der Brandschutztechniker umfassendere Planungs- und Beratungsaufgaben sowie die Umsetzung technischer Brandschutzlösungen. Beide Funktionen sind unerlässlich, um den Brandschutz in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Wohngebäuden sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern.**

Eine wichtige Zukunftsaufgabe für unser Handwerk. Einfach anmelden und dabei sein.

[www.plattform-handwerk.de](http://www.plattform-handwerk.de)

VzFUQ Karlsruhe e. V.

# Termine Messgeräte-Überprüfung – 2. Halbjahr 2024 –



Die Prüfungen finden **ab dem 7. Oktober an der Messgeräteprüfstelle in der Hertzstraße 177, 76187 Karlsruhe** statt.

Die Termine lauten wie folgt:

07. 10. 2024	
08. 10. 2024	
09. 10. 2024	
14. 10. 2024	
15. 10. 2024	
16. 10. 2024	
21. 10. 2024	<a href="#">Hier geht's zur Terminbuchung!</a>
22. 10. 2024	



## Achtung!

Zeitgleich finden an einigen Terminen die Mitarbeiter-schulungen in der BIA statt!

Das Anmeldeportal auf der Webseite ist bereits freigeschaltet.

Dort könnt Ihr Euch für den Termin Eurer Wahl anmelden:  
[www.pruefverein-ka.de](http://www.pruefverein-ka.de) (oder QR-Code links scannen)

Bitte das Formular „Messgeräte-Inhaltsverzeichnis“ herunterladen und ausgefüllt der Messgerätebox zur Prüfung beilegen. Bitte beachten Sie, dass eine Messgeräte-Identifikationsnummer nur vergeben werden darf, wenn alle genannten Prüfmittel/Teile vorliegen.

Auf die aktuelle Firmware von Messgeräten ist zu achten. Alle zu prüfenden Messgeräte können von 7 Uhr bis 8 Uhr an der Prüfstelle abgegeben werden. Wir rufen Sie – bei Hinterlegung einer Mobilfunknummer – gerne an, sobald die Messgeräte zur Abholung bereit sind.

Als Hilfestellung beim Anmeldungsvorgang finden Sie eine PDF-Datei „Beschreibung zur Terminanmeldung“ auf der Startseite des Portals.

Bei Schwierigkeiten helfen wir Ihnen gerne auch telefonisch weiter.

Bitte melden Sie sich hierzu beim stellv. Prüfstellenleiter Steffen Hardock unter 07232-73 54 705.





## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

94	Willi Grüb, Stuttgart	24. 10.
86	Werner Lummel, Bruchsal	02. 10.
84	Ehrenmeister Herbert Wagner, Riedlingen	29. 10.
82	Robert Karl, Konstanz	01. 10.
82	Engelbert Siegl, Stockach-Zizenhausen	10. 10.
80	Karl-Friedrich Laidig, Michelfeld	13. 10.
80	Werner Käser, Oberderdingen	16. 10.
80	Oswald Haas, Crailsheim	21. 10.
80	Rudolf Stukenborg, Knittlingen	24. 10.
80	Reinhold Palm, Todtmoos	30. 10.
79	Ehrenmeister Werner Himmel, Hüfingen	22. 10.
78	Jürgen Otte, Freudenstadt-Grüntal	28. 10.
74	Gerd Müller, Deißlingen	01. 10.
74	Günther Schneider, Kehl	02. 10.
74	Günter Erhardt, Benningen	15. 10.
74	Werner Hartmann, Graben-Neudorf	24. 10.
73	Karl-Heinz König, Murrhardt	25. 10.
71	Roland Schlosser, Klettgau-Erzingen	12. 10.
70	Ehrenmeister Franz Weniger, Eggenstein-Leopoldshafen	18. 10.
70	Ferdinand Gräter, Waghäusel	19. 10.
69	Roland Wolf, Waiblingen	01. 10.
68	Ralph Halsinger, Bayersbronn	06. 10.
67	Karl Heinz Knebel, Bad Schönborn	09. 10.
67	Peter Weschle, Wolterdingen	19. 10.
66	Rudi Appich, Graben-Neudorf	03. 10.
66	Harald Bühler, Herrenberg	20. 10.
66	Hans-Walter Rost, Bischweier	21. 10.
66	Norbert Losch, Crailsheim	24. 10.
66	Elmar Bräutigam, Ubstadt-Weiher	26. 10.
66	Joachim Klein, Birkenau	28. 10.
65	Walter Berroth, Adelmansfelden	15. 10.
65	Andreas Eichin, Ostfildern	16. 10.
65	Stüber Andreas, Denzlingen	23. 10.
65	Roman Decker, Filderstadt-Bonlanden	29. 10.
60	Joachim Graf, Bad Überkingen-Hausen	02. 10.
60	Ralf Ziegler, Eisligen	04. 10.
60	Bernd Wohlfarth, Sindelfingen	05. 10.
60	Volker Trautner, Sinsheim-Hilsbach	07. 10.
50	Markus Schirle, Bühlerzell-Geifertshofen	19. 10.

## Schon gewusst ...

... welche sozialen Netzwerke oder Messenger genutzt werden, um sich über aktuelle Ereignisse oder das Zeitgeschehen zu informieren?

Altersgruppen	16–29 Jahre	ab 30 Jahre
Whatsapp	50 %	60 %
Facebook	39 %	68 %
Instagram	68 %	50 %
Tiktok	44 %	23 %
Telegram	18 %	24 %
X bzw. Twitter	27 %	17 %
Linkedin	16 %	13 %
Snapchat	22 %	6 %
Xing	5 %	12 %
Twitch	16 %	7 %

Quelle: Bitkom Research 2024

## Wann? Was? Wo?

### OKTOBER 2024

#### 09.– 11. Oktober 2024:

62. Landesinnungsverbandstag mit Neuwahlen in Biberach an der Riß unter dem Motto: Wir machen Energiewende einfach!

### INNUNGSVERSAMMLUNGEN 2024

03. Dezember: Karlsruhe

04. Dezember: Stuttgart



# RESS

## NEU

### HD-Bildqualität

# 3.490,- €

Art.-Nr. 2851-J



## HD-Schornstein-Kamera SK 7

- Digitale HD-Videoinspektion
- Lithium-Ionen Akku Technologie
- Großer 7"-Farb-Monitor
- Digitale Meterzählung

Lieferumfang:  
SK 7 HD, HD-Drehkugelkamera, Netzteil, digitale Meterzählung,  
20 m Kabel mit 8-poligem Stecker, SD-Karte 4 GB, Tragegurtsystem



Neues Informationsportal:

[ress-info.de](http://ress-info.de)

